

Rüdiger Krentz

Haushaltsrede, Haushalt 2019

19.12.2018

Ratsfraktion

Herr Bürgermeister, meine Damen und Herren,

die Gesamtsituation laut Haushaltsentwurf hat sich zum letzten Haushaltsbeschluss kaum verändert. Weitestgehend ausgeglichener Haushalt, mehr Geld vom Land, auch wenn das Land zu unseren Ungunsten verteilt.

Aber es gibt Punkte, die aus unserer Sicht nicht gehen.

Diverse Anträge der Fraktionen, so will die SPD die Eltern von Kita-Kindern entlasten, vorausseilend und auf städtische Kosten entlasten obwohl der Bundestag das „Gute-Kita-Gesetz“ beschlossen hat. Da könnte man doch mal abwarten was uns das Gesetz 2019 bringt. Bei der Aussetzung der Straßenbaubeiträge verfährt die Mehrheit im Detmolder Rat so. Keine Aussetzung wie es die Freien Wähler beantragt haben. Da will man abwarten was im Land beschlossen wird.

Die CDU war sehr kreativ bei den Anträgen, man nehme alte Anträge der Freien Wähler (Einbahnverkehr für den Innenstadtring und Radfahren in der Fußgängerzone reduzieren) drucke dies auf CDU Papier und die Klausurtagung hat sich gelohnt.

Die Klausurtagung der CDU war so spät angesetzt, dass die Gespräche der beiden großen, CDU und SPD, so spät stattfanden, dass es für Beschlüsse im Haupt- und Finanzausschuss nicht mehr reichte. Wenn SPD und CDU, die als Mehrheitsfraktionen seit Jahren diesen Rat dominieren, früher miteinander gesprochen hätten, also Ihren Job zu gemacht hätten, müssten wir heute nicht nachsitzen.

Ein riesiges Projekt liegt mit dem Ankauf der Häuser und Grundstücke der sogenannten Britensiedlung vor uns. Der Bund mit seiner „BlmA“ ist nicht an einer städtebaulichen Entwicklung interessiert, sondern nur an „Kohle“! Die Mehrheit im Detmolder Rat meint, wir müssen auf die Bedingungen der „BlmA“ eingehen. Das Projekt mit Mietwohnungen klingt für uns wenig überzeugend. Die Kalkulation ist Spitz auf Knopf, so dass ein großer jährlicher Verlust wahrscheinlich ist. Ein Verlust, der den städtischen Haushalt jährlich belasten würde. Das Geld fehlt dann z.B. zur Tilgung der Schulden oder für die Aufrechterhaltung unserer familienfreundlichen Ausrichtung. Zudem ist der anvisierte Mietzins nicht attraktiv.

Ach ja, Sie haben schon drauf gewartet, die Stadthalle ist das Millionengrab geworden das wir prognostiziert haben, es ist wieder eine Million draufgesattelt worden und wir liegen jetzt bei gut 7,5 Mio., was hätte man da für eine richtige, neue Stadthalle für bauen können.

Die Ratsfraktion Freie Wähler Detmold stimmt dem Haushalt 2019 nicht zu.

Eine schöne Weihnachtszeit und bleiben Sie gesund!